

Inhalt.

Siebentes Kapitel. Bürgerwehr und fliegende Korps S. 11—32

Die Geheimräte in der Bürgerwehr S. 13 — Das Leben auf der Wache S. 15 — Die Befehlshaber der Bürgerwehr S. 17 — Das Korps der Berliner Schützengilde S. 18 — Das Studentenkorps S. 19 — Das Studentenkorps im Schloß S. 21 — Bachmann läßt aus Geißel vor S. 23 — Die Wachen bei den Prinzen S. 23 — Die Schutz- und Ehrenwache bei dem türkischen Gesandten S. 24—26 — Der Reiz des damaligen Treibens S. 27 — Der einstige Wegfall des Gegensatzes zwischen Militär und Volk S. 29 — Die Bedeutung der Revolution von 1848 S. 30—32.

Achtes Kapitel. Das Heer S. 32—46

Warum mehr Revolutionäre als Soldaten bei den Kämpfen fielen S. 33 — Das brutale Verhalten des Militärs S. 35 — Die rohe Behandlung der Gefangenen S. 37 — Die Beerdigung der Militärlieichen S. 39 — Der König in Potsdam S. 41 — Wunsch nach Rückkehr des Militärs S. 43 — Der Politische Klub und die Studenten protestieren dagegen bei Minutoli S. 43—46 — Schwerin erscheint zum letztenmal in der Aula S. 46.

Neuntes Kapitel. Klubs und Versammlungen S. 47—79

Die erste politische Versammlung im Hotel de Russie S. 48 — Der Redakteur der Zeitungshalle Gustav Julius S. 48 — Ruten-

berg. Eichler S. 49 — Max von Gagern. Gutzkow S. 50 —
 Georg Jung S. 51 — Die erste Volksversammlung am 23. März
 S. 52 — Die erste Sitzung des Politischen Klubs S. 52—55 —
 Otto Wigand. Ruge S. 54 — Herr von Brand S. 55/56 —
 Tendenz des Politischen Klubs S. 57 — Ottensofer S. 57—59
 — Die übrigen Wortführer des Klubs S. 60 — Der Konsti-
 tutionelle Klub S. 61 — Der Akademiker Jacobi S. 61—64 —
 Robert Prutz S. 64 — Soll der Vereinigte Landtag einberufen
 werden? S. 65 — Die Deputationen aus Köln S. 65/66 —
 Wilhelm Jordan S. 67/68 — Der Volksverein S. 69 — Max
 Schasler S. 70 — Die Redner der Zeitenversammlungen S. 71/72
 — Der Arbeiterstand S. 73 — Die Volksversammlung vor dem
 Schönhäuser Thor am 26. März S. 74 — Die Rede Brülls
 S. 74—76 — Die Abstimmung nach der Versammlung. Die
 zwei Kommissionen S. 77 — Die Bedeutung des Vereinslebens
 und der Volksversammlungen S. 78/79.

Zehntes Kapitel. Im Schloß S. 80—125

Die Breslauer Deputation S. 81 — Die Bewegung in Breslau
 S. 81 — Graf Eduard Reichenbach und die übrigen Mitglieder
 der Sicherheitskommissionen S. 82/83 — Die Mitglieder der De-
 putation S. 84 — Der Empfang der Deputation durch den
 Grafen Arnim am Abend des 21. März S. 85 — Der Empfang
 durch den König am 22. März S. 85—88 — Die Antwort des
 Grafen Arnim an die Breslauer S. 89/90 — Die Deputation
 der Polen S. 91 — Die Rede des Königs S. 92—95 — Der
 Diskut zwischen Kracjewski und dem König S. 95—98 — Die
 Aufregung des Königs S. 99 — Die Deputation der Deutschen
 aus Posen S. 99 — Die Deputation aus Pommern S. 100/101
 — Der Streit um die Einberufung des Vereinigten Landtags
 S. 101/102 — Die Parteien am Hof S. 102—105 — Die
 Mißstimmung gegen das Ministerium Arnim S. 105 — Der
 Kriegsminister von Rohr S. 106—108 — Die Uneinigkeit im
 Ministerium Arnim S. 108 — Die Minister Arnim und Rohr
 reichen ihre Entlassung ein S. 109 — Die Stellung der Ber-
 liner zur Frage der Einberufung des Vereinigten Landtags

S. 110 — Empfang der zwei vor dem Schönhäuser Thor gewählten Kommissionen durch den König S. 111—113 — Die Kölner Deputation im Schloß S. 113/114 — Die Deputation aus Oberschlesien S. 114—116 — Verhalten der Universität zur Frage der Einberufung des Vereinigten Landtags S. 116—118 — Das Ministerium Camphausen-Sansemann S. 118—120 — Die Aufgaben des neuen Ministeriums S. 121/122 — Der Vereinigte Landtag tritt zusammen S. 123—125.

Elftes Kapitel. Die Berliner in Schleswig

S. 125—171

Die verschiedenen Berliner Freikorps S. 126/127 — Der Ausmarsch S. 127 — Luise Aston S. 128—131 — In Hamburg und Altona S. 131 — Die Familie Wienborg S. 131—133 — In Rendsburg S. 133 — Die Kieler Turner S. 134—136 — Freischärler und Linientruppen S. 136 — Die schleswig-holsteinischen Truppen S. 137 — Verteidigung durch Samwer S. 137 — Stimmung gegen den Prinzen von Preußen S. 137 — Verhalten der preussischen Offiziere S. 138 — Der Ausmarsch aus Rendsburg S. 139 — Gefecht bei Altenhof S. 140—144 — Gefährliche Lage S. 145 — Die Rettung S. 146 — Die Dänen fliehen S. 147 — Die Freude über den Sieg S. 149 — Einsammeln der Leichen S. 149—151 — Die Siegesfeier S. 151 — Quartier in Groß-Wittensee S. 152 — Aufbruch zur Schlei S. 153 — „Ein Königreich für ein Bett!“ S. 154 — Im Lande Angeln S. 155 — Der Kriegsplan gegen die Dänen S. 155 — Wrangels Verhalten rettet die Dänen S. 156 — In Flensburg S. 157—159 — Feenburg S. 159 — Gespräch mit Samwer S. 159 — Boerner nimmt seinen Abschied S. 160 — Die verfehlte Leitung der schleswig-holsteinischen Bewegung S. 161 — Von der Lann S. 162 — Reise durch Schleswig-Holstein S. 163—165 — Der Tod von Boerners Freund Jung S. 165 — Schicksal Pfeiffers S. 166—168 — In Altona und Hamburg S. 168/169 — Abschied von Schleswig-Holstein S. 169/170 — Hoffnung auf die dereinstige Befreiung des Landes S. 171.

Zwölftes Kapitel. Die Zurückberufung des Prinzen von Preußen S. 172—226

Die Kabinettsorder vom 10. Mai S. 173 — Stellung der verschiedenen Parteien zur Frage der Zurückberufung des Prinzen S. 174—178 — Die Stellung des Ministeriums S. 179 — Die Versammlungen des Clubs S. 179 — Die Aufregung wächst S. 180 — Die Sitzung der Aula S. 180/181 — Eine Abordnung von vier Studenten bei Camphausen S. 181—184 — Die Versammlung in den Zelten S. 185 — Held S. 185/186 Wahl einer Deputation S. 186 — Der Zug vor das Hotel Camphausen S. 187 — Die Deputation verhandelt mit dem Ministerpräsidenten und mit Schwerin S. 187/188 — Die Antwort Camphausens S. 189 — Die Führer bereben das Volk zum Abzug S. 200 — Das Volk zieht vor das Palais des Prinzen von Preußen S. 191 — Held und Eichler beruhigen die Volksmassen S. 192—195 — Die Unfähigkeit der Leiter der Volksbewegung S. 195/196 — Der Ministerrat und sein Ergebnis S. 197 — Die Sitzung der Revolutions-Kommission im Clubhaus S. 197—201 — Man plant eine bewaffnete Volksversammlung S. 200 — Die neue Ministerliste S. 201—203 — Man sieht von der Bewaffnung bei der Volksversammlung ab S. 203/204 — Schwerin wendet sich an die Studenten S. 205 — Die Versammlung unter den Zelten S. 205/206 — Der Zug zur Wilhelmstraße S. 207 — Der Angriff der Studenten S. 207/208 — Verhandlungen der Deputation S. 208 — Schwerin spricht zum Volk S. 209 — Was ist zu tun? S. 211 — Held redet zur Menge S. 211 — Die Menge verläuft sich S. 212 — Graf Schwerin als Politiker S. 213 — Held wird zur Rede gestellt S. 215 — Man will Braß bestechen S. 217 — Solger S. 218 — Schramm bei Minutoli S. 219 — Die Rolle Lehmanns S. 220 — Ratlosigkeit der Führer S. 221 — Ruges Resolutionen S. 222 — Der König ehrt die Bürgerwehr S. 223 — Der Kommandeur der Kette Monecke im Schloß S. 224 — Der Prinz von Preußen und sein Verhalten S. 225.

Dreizehntes Kapitel. Die Nationalversammlung

S. 226—245

Schramm S. 227 — Die Reorganisation des Politischen Klubs S. 228—230 — Präsidium, Verhandlungen, Versammlungsraum S. 230 — Fühlung mit der Linken der Nationalversammlung S. 231 — Die Parade der Bürgerwehr S. 232 — Der unzeitige Verfassungsentwurf S. 233 — Kritik daran S. 234 — Die in Frage gestellte Parade findet statt S. 235 — Die schwarze Fahne der Universität S. 236 — Die Nationalversammlung S. 237 — Ihre Zusammensetzung S. 238 — Fehlende parlamentarische Erfahrung S. 239 — Die polnischen und ober-schlesischen Bauern S. 240 — Die übrigen Abgeordneten S. 241 — Erzbischof Johann von Geißel S. 242 — Uhlisch S. 243.

Vierzehntes Kapitel. Der Zug nach dem Friedrichshain am 4. Juni S. 245—265

Die antirevolutionären Strömungen S. 246 — Die Berliner Demokratie will ihnen durch einen Zug nach dem Friedrichshain entgegenwirken S. 247 — Stellung der Berliner Bourgeois zu diesem Plan S. 248—250 — Die Studenten S. 250 — Die Aula wählt ein Komitee S. 251 — Behörde, Magistrat, Bürgerwehrkommando S. 252 — Zustimmung der Klubs S. 253 — Salis Redner der Studenten S. 253 — Verhalten der Nationalversammlung S. 254 — Der Zug zum Friedrichshain S. 255 bis 258 — Die Reden am Grabe. Reichenbach. Berg S. 259 — Salis S. 260 — Reich spricht für die brotlosen Arbeiter S. 261 — Die Lösung der sozialen Frage durch Gewährung unbeschränkter Freiheit S. 263 — Die Lehren der Reaktion S. 264.

Anmerkungen S. 265—312

Register S. 313—319